



## MOBILES LEBEN UND TECHNIKTRENDS

### **BITKOM: Mehr als 10 Millionen UMTS-Nutzer**

Auf dem Mobile World Congress in Barcelona stellte der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM) aktuelle Zahlen zur Nutzung des mobilen Internets vor. Demnach verfügen in Deutschland über 10 Millionen Handybesitzer über ein UMTS-fähiges Endgerät. Bis Ende 2008 soll die Zahl der UMTS-Nutzer auf über 16 Millionen ansteigen. Demnach nutzt jeder zweite Mobilfunkanschluss, der im Jahr 2008 geschaltet wird, den breitbandigen UMTS-Standard, der besonders hohe Datenübertragungsraten erreicht. Auch die Zahl der Handyverträge wird nach Angaben des BITKOM in den kommenden zwölf Monaten von 97 Millionen auf 107 Millionen ansteigen. Weitere Infos:

[http://www.bitkom.org/50452\\_50446.aspx](http://www.bitkom.org/50452_50446.aspx)

### **Keine SMS-Mitteilungen von unbekanntem Absendern beantworten**

Handybesitzer senden vermehrt Grußkarten und Bilder per Mobiltelefon. Meist ist der Absender ein Freund oder Bekannter. Wer jedoch eine Kurzmitteilung von einem unbekanntem Absender erhält, sollte diese nicht beantworten, rät die Verbraucherzentrale Sachsen. Denn hinter der Nachricht kann sich ein kostenpflichtiger SMS-Dienst verbergen. Dieser versucht, mit so genannten SMS-Premiumdiensten neue Kunden zu gewinnen. Wurde die Dienstleistung nicht in Anspruch genommen und trotzdem in Rechnung gestellt, empfiehlt die Verbraucherzentrale, sich direkt an seinen Mobilfunkanbieter zu wenden. Zusätzlich sollten Verbraucher dem SMS-Dienstleister mitteilen, dass kein Vertrag über einen entsprechenden Dienst abgeschlossen wurde. Weitere Infos: <http://www.vzs.de/UNI0120223211903377/link406451A.html>

### **Polizei: Notfallnummern im Handy eindeutig speichern**

Handybesitzer sollten im Adressbuch ihres Mobiltelefons eine Notfallnummer hinterlegen. Das empfiehlt der Berliner Landesverband der Deutschen Polizeigewerkschaft. Denn Berliner Rettungskräfte haben festgestellt, dass Unfallopfer in der Regel ein Handy bei sich tragen. Oftmals ist es jedoch schwierig, im Telefonbuch der Verletzten die nächsten Angehörigen zu identifizieren. Leichter ist es, wenn die Telefonnummer des Partners oder nächsten Verwandten unter dem internationalen Kürzel „ICE“ (International Case of Emergency) abgespeichert ist. Gibt es mehrere Ansprechpartner, sollten die Kürzel „ICE1“ und „ICE2“ verwendet werden.

Weitere Infos: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=1712958>

### **Parktickets mit Handy zahlen**

In Köln und Hamburg können Autofahrer künftig ihre Parktickets bargeldlos per Mobiltelefon bezahlen. Vorausgegangen war eine knapp dreijährige Pilotphase in 15 Städten, in der das so genannte Handyparken getestet wurde. Mit der Ergänzung der Straßenverkehrsordnung zum 1. Januar 2008 kann das Handyparken nun bundesweit eingeführt werden. In Köln startet das neue Parkangebot am 25. Februar, Hamburg zieht Mitte März nach. Weitere Städte – wie Berlin – planen, das System einzuführen. Autofahrer können ihre Parkzeit minutengenau per Mobiltelefon abrechnen. Und auch Städte sparen mit Handyparken die Kosten für das Einsammeln der Münzen aus den Automaten. Weitere Infos:

[http://www.media.nrw.de/media2/site/index.php?id=73&no\\_cache=1&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=54182&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=45&cHash=661adadeda](http://www.media.nrw.de/media2/site/index.php?id=73&no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=54182&tx_ttnews%5BbackPid%5D=45&cHash=661adadeda)

### **Interphone: Mobilfunkstudie aus Japan findet kein erhöhtes Krebsrisiko**

Die Nutzung von Mobiltelefonen erhöht nicht die Gefahr, an einem Hirntumor zu erkranken. Dies belegt eine japanische Studie, die Anfang Februar 2008 im British Journal of Cancer veröffentlicht wurde. Die Forschergruppe wertete die Daten von 322 Krebspatienten und 683 Personen einer Kontrollgruppe aus. Die Wissenschaftler fanden heraus, dass auch eine intensive Nutzung und der langjährige Gebrauch des Mobiltelefons das Erkrankungsrisiko nicht erhöhen. Die Studie ist Teil des Interphone-Projekts. An dem von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) initiierten Projekt beteiligen sich Forschergruppen aus 13 Ländern. Das Teilergebnis aus Japan lässt noch keine Rückschlüsse auf die Gesamtauswertung des Interphone-Projekts zu. Allerdings bestätigt diese Studie bisher vorliegende Resultate aus anderen Ländern. Mit den Gesamtergebnissen ist im Laufe dieses Jahres zu rechnen. Weitere Infos:

<http://info.cancerresearchuk.org/news/archive/pressreleases/2008/february/404331>

### **SCENIHR: Stellungnahme zu gesundheitlichen Auswirkungen von EMF angefragt**

Der Wissenschaftliche Ausschuss für neu auftretende und neu erkannte Gesundheitsrisiken der EU (SCENIHR) soll seine Bewertung zu möglichen Gesundheitsrisiken elektromagnetischer Felder (EMF) aktualisieren. Im März vergangenen Jahres hatte das EU-Komitee auf Grundlage einer Studienauswertung bestätigt, dass unterhalb der geltenden Grenzwerte von elektromagnetischen Feldern im Mobilfunkbereich keine Gefahr für die Gesundheit ausgeht. Jetzt soll der Ausschuss seine Beurteilung im Hinblick auf die abweichende Bewertung der BioInitiative Group aktualisieren. SCENIHR soll bis November 2008 einen Bericht erstellen, der die Gründe für unterschiedliche Schlussfolgerungen bezüglich gesundheitlicher Effekte erklärt. Weitere Infos:

[http://ec.europa.eu/health/ph\\_risk/committees/04\\_scenihr/docs/scenihr\\_q\\_014.pdf](http://ec.europa.eu/health/ph_risk/committees/04_scenihr/docs/scenihr_q_014.pdf)

### **Internet-Ratgeber unterstützt Kommunen bei Standortbestimmung von Antennen**

Zum Forschungsprojekt „Innovative Verfahren der Konfliktschlichtung bei der Standortbestimmung von Mobilfunksendeanlagen“ hat das Deutsche Mobilfunk Forschungsprogramm (DMF) jetzt den Abschlussbericht veröffentlicht. Die Studie war vom Bundesumweltministerium und den Mobilfunknetzbetreibern finanziert worden. Forscher hatten untersucht, wie sich die Kommunikation von Kommunen zur Standortbestimmung von Mobilfunkanlagen verbessern lässt. Auf Basis ihrer Ergebnisse wurde ein Internet-Ratgeber für Kommunen entwickelt. Die Internetseite [www.ratgeber-mobilfunk.de](http://www.ratgeber-mobilfunk.de) enthält neben Handlungsempfehlungen für Verwaltungsmitarbeiter auch Erläuterungen und Hintergrundinformationen zu den Themen Standortplanung, Mobilfunk und Gesundheit, Risikokommunikation, Mobilfunktechnik, rechtliche Grundlagen und Konfliktschlichtung. Weitere Infos: [http://www.emf-forschungsprogramm.de/forschung/risikokommunikation/risikokommunikation\\_abges/risiko\\_055\\_AB.pdf](http://www.emf-forschungsprogramm.de/forschung/risikokommunikation/risikokommunikation_abges/risiko_055_AB.pdf)

### **LfU: Broschüre informiert über Abschirmmöglichkeiten**

Eine neu aufgelegte Broschüre des Bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU) gibt Hinweise, welche Schutzmaßnahmen gegen hochfrequente elektromagnetische Felder getroffen werden können. Das LfU macht darauf aufmerksam, dass nach wissenschaftlichen Erkenntnissen kein zusätzlicher Schutz notwendig ist. An den meisten Orten beträgt die Feldstärke elektromagnetischer Felder weniger als ein Prozent der erlaubten Grenzwerte. Für besorgte Bürgerinnen und Bürger hat das LfU in der Broschüre „Schirmung elektromagnetischer Wellen im persönlichen Umfeld“ wirksame Maßnahmen zur Abschirmung zusammengestellt. Wer sich informieren möchte, kann die Broschüre kostenlos im Internet herunterladen. Weitere Infos:

[http://www.lfu.bayern.de/presse/pm\\_detail.php?ID=241](http://www.lfu.bayern.de/presse/pm_detail.php?ID=241)

## POLITIK UND RECHT

### **Urteil: Telefonanbieter muss Kunden auf mögliche Netzfehler hinweisen**

Telefonanbieter sind verpflichtet, ihre Kunden auf mögliche Netz- und Verbindungsfehler und damit zusammenhängende überhöhte Kosten hinzuweisen. Dies geht aus Urteil des Amtsgerichts Frankfurt am Main (AZ.: 32 C 1949/07-48) hervor. Die Richter lehnten damit die Klage eines Inkassounternehmens ab, das im Auftrag eines Anbieters rund 2.500 Euro Telefonkosten einklagen wollte. Die Kosten waren entstanden, nachdem sich das Mobiltelefon des Beklagten ins Internet eingewählt hatte. Das Telefon hatte einen technischen Fehler – der Besitzer merkte nichts davon. Dass von dem Handy aus über einen längeren Zeitraum im Minutentakt immer wieder die gleiche Nummer angewählt wurde, hätte die Mobilfunkgesellschaft dazu veranlassen müssen, ihren Kunden umgehend zu benachrichtigen.

Weitere Infos: <http://www.heise.de/newsticker/meldung/102635>

### **Bundesregierung ernennt IT-Beauftragten**

Seit Januar 2008 ist Staatssekretär Dr. Hans Bernhard Beus offizieller Beauftragter der Bundesregierung für das Thema Informationstechnik. Das Bundeskabinett hatte am 5. Dezember 2007 das Konzept „IT-Steuerung Bund“ beschlossen und den Beauftragten der Bundesregierung für Informationstechnik benannt. Beus soll als Chief Information Officer (CIO) die IT-Strategie des Bundes erarbeiten und mit den Bundesländern koordinieren. Außerdem steuert er zentrale IT-Infrastrukturen und ist bei zentralen Vorhaben der Bundesministerien einzubinden, die die Ausgestaltung der IT in der öffentlichen Verwaltung betreffen. Weitere Infos:

[http://www.bmi.bund.de/cIn\\_028/nn\\_122264/Internet/Content/Themen/Informationsgesellschaft/DatenundFakten/IT\\_Steuerung\\_Bund\\_Konzept.html](http://www.bmi.bund.de/cIn_028/nn_122264/Internet/Content/Themen/Informationsgesellschaft/DatenundFakten/IT_Steuerung_Bund_Konzept.html)

## WIRTSCHAFT

### **UN: Handynutzung in Entwicklungsländern wächst rasant**

In den Entwicklungsländern werden Mobiltelefone zukünftig das wichtigste Kommunikationsmittel sein. Das geht aus einem aktuellen Bericht der Welthandels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD) hervor. Danach nutzt inzwischen jeder Zweite ein Handy, 2005 war es noch jeder Vierte. Laut UNCTAD profitieren von dieser Entwicklung insbesondere Kleinbetriebe und Händler. In Afrika wurden nach Angaben des Berichts im Jahr 2006 die meisten Firmenkontakte in Afrika zu Kunden und Lieferanten über Handy abgewickelt. Für Mobilfunkanbieter sind Entwicklungsländer heute die wichtigste Wachstumsregion. In Industrienationen wurde dagegen im Mobilfunk eine Marktdurchdringung von statistisch gesehen über 100 Prozent erreicht, da viele Menschen mehr als ein Mobiltelefon haben.

Weitere Infos: <http://www.heise.de/newsticker/meldung/103096/from/rss09>

### **Mobiler Datenaustausch in Europa soll günstiger werden**

Fünf europäische Mobilfunknetzbetreiber aus Großbritannien, Deutschland, Belgien, Niederlande und Polen haben sich zusammengeschlossen und für den mobilen Datenaustausch eine Deckelung des Großhandelspreises auf 0,25 Euro pro MB festgelegt. Der untereinander gültige Großhandelspreis gilt ab dem 1. März. Damit Kunden europaweit von einer daraus möglichen Senkung der Endverbraucherpreise profitieren können, haben die Vertragspartner alle anderen Netzbetreiber dazu aufgerufen, ebenfalls ihre Großhandelspreise zu senken. Die europäische Medienkommissarin Viviane Reding hatte Anfang des Jahres die Mobilfunkunternehmen aufgefordert, die Roaming-Gebühren für den Datenaustausch zu senken.

Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/10926.html>

### **Mobile Datendienste immer beliebter**

Bisher erwirtschafteten europäische Mobilfunkanbieter 82 Prozent ihrer Umsätze mit traditionellen Sprachdiensten. Mobile Datendienste einschließlich Handyversand und E-Mail-Pushservices machten nur 18 Prozent des Umsatzes aus. Das soll sich in Zukunft ändern, so eine

Studie der internationalen Strategie- und Technologieberatung Booz Allen Hamilton. Das Umsatzverhältnis werde sich zukünftig zugunsten der mobilen Datendienste verschieben. Um auf dem Markt für mobile Internetangebote konkurrenzfähig zu bleiben, müssen europäische Netzbetreiber nach Einschätzung von Booz Allen Hamilton ihre bisherigen Geschäftsmodelle überarbeiten. Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/10918.html>

### **Marktforscher prognostizieren langsames Wachstum für Mobilfunkbranche in 2008**

Im vergangenen Jahr sind weltweit 1,14 Milliarden Mobiltelefone verkauft worden. Damit ist der Absatz im Vergleich zu 2006 um 12,4 Prozent gestiegen, wie das Marktforschungsunternehmen IDC meldete. Allein im letzten Quartal 2007 wurden weltweit 334 Millionen Mobiltelefone verkauft. Allerdings war das Weihnachtsgeschäft in den Vorjahren 2005 und 2006 wesentlich höher. Für das Jahr 2008 geht IDC von einem Verkaufsanstieg im einstelligen Prozentbereich aus. Weitere Infos: <http://www.heise.de/mobil/Marktforscher-Verlangsamtes-Wachstum-auf-dem-Mobiltelefon-Markt--/newsticker/meldung/102702>

### **Studie: Umsatz mit Handyspielen 2012 bei 6,5 Milliarden Euro**

Für das Jahr 2012 wird in der Sparte Handyspiele ein Rekordumsatz von 6,5 Milliarden Euro erwartet, so eine Studie des Instituts für audiovisuelle Medien und Telekommunikation in Europa (Idate). 2007 lag der Branchenumsatz noch bei 2,4 Milliarden Euro. Der Umsatz verdoppele sich innerhalb der kommenden vier Jahre, so die Prognose von Idate. Als Grund für diese Entwicklung wird eine neue und hoch leistungsfähige Generation von Mobiltelefonen angegeben. Damit werden erstmals auch dreidimensionale Spiele auf dem Mobiltelefon möglich sein. Ein weiterer Grund sei die höhere Leistungsfähigkeit der Mobilfunknetze, womit Onlinespiele immer interessanter werden. Weitere Infos:

<http://www.verivox.de/News/ArticleDetails.asp?aid=22955>

## **IZMF-NACHRICHTEN**

### **„Schulprojekt Mobilfunk“ auf der didacta 2008 in Stuttgart**

Das IZMF präsentiert auf der didacta 2008 in Stuttgart das neu überarbeitete „Schulprojekt Mobilfunk“. Das im Jahr 2004 gestartete Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, das Thema Medienkompetenz im Umgang mit dem Mobiltelefon im Schulunterricht zu integrieren. Auf der Messe stellt das IZMF neue Unterrichtsmaterialien für die Grundschule und das erweiterte Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte vor. Ein Experte der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) erklärt in zwei Fachvorträgen das neu entwickelte Angebot für Elternarbeit. Die Materialien dienen Lehrerinnen und Lehrern zur Vorbereitung und Durchführung von Elternabenden. Die Vorträge finden am 22. Februar am Stand des IZMF 7F86 in Halle 7 um 13 Uhr und um 16 Uhr statt. Weitere Infos:

<http://www.izmf.de/html/de/17484.html>

### **Mit dem Handyführerschein zur cleveren Handynutzung**

Grundschulkindern können jetzt in sechs fächerübergreifenden Unterrichtseinheiten die Grundregeln und Risiken der Handynutzung lernen. Dafür erhalten sie am Ende des Projektes einen Handyführerschein. Mit diesem Lehrangebot hat das Informationszentrum Mobilfunk e. V. (IZMF) in Kooperation mit Lehrer-Online jetzt sein Angebot an Unterrichtsmaterialien im Schulprojekt Mobilfunk erweitert. Ab sofort sind auf der Internetseite des Schulprojekts die Materialien für den Handyführerschein kostenfrei erhältlich. Das Projekt unterstützt Grundschullehrerinnen und -lehrer dabei, altersgerecht erste Fähigkeiten im verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilfunktechnik zu vermitteln.

Weitere Infos: <http://www.schulprojekt-mobilfunk.de/>

---

**Kontakt: Una Großmann (V.i.S.d.P.)**  
**Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF)**  
**Hegelplatz 1 | 10117 Berlin | [www.izmf.de](http://www.izmf.de)**  
**Fon: +49 (0)30-209 16 98-0 | Fax: +49(0)30-209 16 98-11**